

Kapitularen. Ausgewählt und eingeleitet von Reinhard Schneider (Historische Texte/Mittelalter 5) Göttingen 1968, Vandenhoeck & Ruprecht, 80 S. DM 5,80. — Der Hg. hielt sich bei der Auswahl an die von Ganshof getroffene Unterscheidung „zwischen den Kapitularen — von der königlichen oder kaiserlichen Gewalt ausgehenden Satzungen — und Dokumenten, denen dieses Merkmal fehlt, die sich aber auf in den Kapitularen behandelte Angelegenheiten beziehen“. Die insgesamt 17 Texte von der Admonitio generalis (789) bis zum Kapitulare von Quierzy (877) sind ohne Lesarten und Sachanmerkungen abgedruckt worden. Beim Capitulare de villis (Nr. 2) wäre meines Erachtens auch die übersetzte und reichlich kommentierte Ausgabe von A. Kuemmel, die Landgüterordnung Kaiser Karls des Großen, Zs. des Bergischen Geschichtsvereins (1918/19) anzugeben gewesen. Von der Bereitstellung eines Glossars mußte der Hg. leider absehen. A. G.

Quellen zur Entstehung der Landesherrschaft. Eingeleitet und zusammengestellt von Hans Patze (Historische Texte/Mittelalter 13) Göttingen 1969, Vandenhoeck & Ruprecht, 90 S., DM 6,80. — Diese Auswahl bietet Stücke, die möglichst viele Territorien betreffen. Sie ist gegliedert in (1.) Verleihungen von Königen und Päpsten und (2.) Elemente der Herrschaftsbildung und Verwaltung. Die 32 Texte von 1063 bis 1443 wurden vom Hg. „nach den jetzt gültigen Editionsgrundsätzen“ (welchen?) „geringfügig normiert“. Bei Nr. 4 (Diplom König Philipps für Erzbischof Adolf I. von Köln vom 12. Januar 1204) und Nr. 8 (Diplom König Adolfs für Graf Adolf von Berg vom 28. Juni 1296) sind die besseren Drucke von Jaffé (Diplomata quadraginta ex archetypis [1863] Nr. 37 S. 50) und Schwalm (MGH Const. 3 Nr. 559 S. 525/26) zu benutzen. A. G.

Die deutsche Königswahl im 13. Jahrhundert. Heft 1: Die Wahlen von 1198 bis 1247. Heft 2: Die Wahlen von 1256/57 und 1273. Eingeleitet und ausgewählt von Bernhard Schimmelpfennig (Historische Texte/Mittelalter 9/10) Göttingen 1968, Vandenhoeck & Ruprecht, 78 u. 72 S., je DM 5,80. — Gegenüber den von M. Krammer 1925/32 in 2. Auflage hg. „Quellen zur Geschichte der deutschen Königswahl und des Kurfürstenkollegs“ wurden in dieser Auswahl vor allem die für die päpstliche Politik aufschlußreichen Texte vermehrt. Zuerst werden die Nachrichten aus erzählenden Quellen angeführt, denen sich die chronologisch geordneten Dokumente anschließen. Im 1. Heft sind 34, im 2. Heft 33 Texte bzw. Textgruppen enthalten. Bei Nr. 1 (Huguccio zur Kaiserwahl) fiel mir die unpräzise Datierung „um 1187“ auf; die Summa des Huguccio ist frühestens 1188 vollendet worden (nach Kuttner, Repertorium S. 157 f.). Außerdem ist mir die Wendung *Id est sicut in presenti* unverständlich; Krammer, nach dem hier zitiert wird, bietet die Lesung *id est sicut imperatorem*. A. G.

Paul Zinsmaier, Ungedruckte Urkunden der späteren Stauferzeit, ZGORh 116 (1968) S. 21–30, bringt den Vollabdruck von sieben Urkunden aus der Zeit von 1213 bis 1265, darunter vier Diplome Friedrichs II. und eines von Konrad IV., die er in deutschen, französischen und italienischen Archiven und Bibliotheken gefunden hat. Die Urkunden sind, wie der Herausgeber feststellt, „für die Reichsgeschichte nicht von besonderer Wichtigkeit“, sollten jedoch der Vollständigkeit halber bekannt gemacht werden. H. v. M.

Haupturkundenarchiv der Stadt Köln, Nachträge. Bearbeitet von Anna Dorothee v. den Brincken (Mitteilungen aus dem Stadtarchiv Köln 50) Köln 1970, Verlag von Paul Neubner, XII u. 506 S., DM 55.— Diese Nach-